

Auftakt zu einer neuen Kinderbuch-Reihe

Wie schön wäre das Leben in Bad Dreckscaff, wenn es da nicht Herrn Urxl geben würde. Mit einem Kopf, der aussieht wie eine verschumpelte Kartoffel, vor Fett tiefenden Haaren und einem fürchterlichen Gestank, den man noch meilenweit gegen den Wind riechen kann, ist Herr Urxl überaus ekelerregend. Da ist es auch kaum ein Wunder, dass kaum Touristen ihren Weg nach Bad Dreckscaff finden - obwohl das Örtchen ansonsten blitzesauber ist und seine Einwohner zu (fast) jedermann überaus charmant sind.

Damit sich die schlimme Lage ändert, wird eine Außerordentliche Sitzung des Stadtrats einberufen, an der alle Bad Dreckscaffler - bis auf Michi "Dampfwalze" Johannsen, "Schluck" Bitter und Herrn Urxl - teilnehmen. Der einzige Tagesordnungspunkt ist Herr Urxl: Er soll endlich aus der Stadt verschwinden. Sagen soll ihm dies die kleine Yvonne (genannt Ywonne) Zängerlein, die amtliche Enteneinsammlerin von Bad Dreckscaff. Gar nicht so leicht, Herrn Urxl zu sagen, dass niemand ihn mag und er umgehend seine Heimatstadt verlassen soll. Aber dann kommt alles ganz anders als gedacht.

Im örtlichen Entenhaus fällt ein Kronleuchter von der Decke. In den Trümmern entdecken Yvonne und ihr Freund Mango G. Laber ein seltsames Glitzerdings, das irgendwie anders aussieht als die vielen Kristallprismen drumherum. Wie sich herausstellt, handelt es sich dabei um einen waschechten Diamanten. Aber wem gehört er? Schließlich muss ihn doch irgendwer dort versteckt haben. Aber warum? Antworten auf diese und weitere Fragen kann nur einer liefern: der ekelerregende Herr Urxl. Es ist nämlich nicht immer alles so, wie es scheint - eine Erfahrung, die nun auch Yvonne und Mango G. Laber machen müssen.

Philip Ardagh räumte mit dem ersten Teil der "Geschichten aus Bad Dreckscaff" ab. "Herr Urxl und das Glitzerdings" wurde mit dem englischen "Roald Dahl Funny Prize" ausgezeichnet. Und diese Ehrung kommt nicht von ungefähr: Die außergewöhnliche Story wimmelt nur so vor skurrilen Figuren und zeichnet sich zugleich durch eine bezaubernde Warmherzigkeit aus, die Kinder ab neun Jahren bereits ab der ersten Seite begeistern werden. Anders als in anderen Kinderbüchern wird die Handlung nicht aus der Sicht einer oder mehrerer Figuren erzählt, sondern der Autor ergreift persönlich das Wort - ähnlich wie Gott, dem auch die klitzekleinste Detail nicht entgeht. Dabei versprüht Ardagh auf jeder Seite so viel Humor, dass man sich in einer aberwitzigen Sitcom fühlt. Mit diesem Buch wird das Wort "Langeweile" fortan aus dem Wortschatz gestrichen, denn diese kommt nun bestimmt nicht mehr auf.

Susann Fleischer 22.02.2010

Quelle: [www.literaturmarkt.info](http://www.literaturmarkt.info)